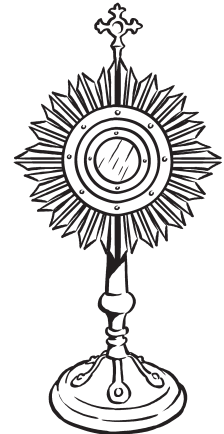
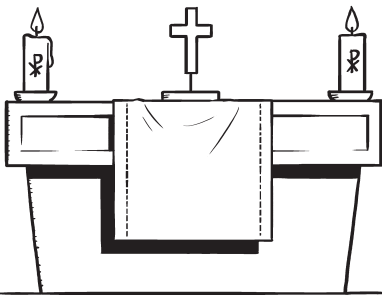
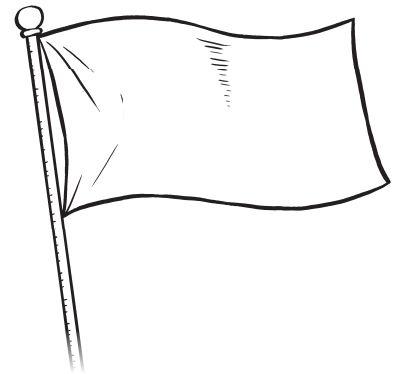
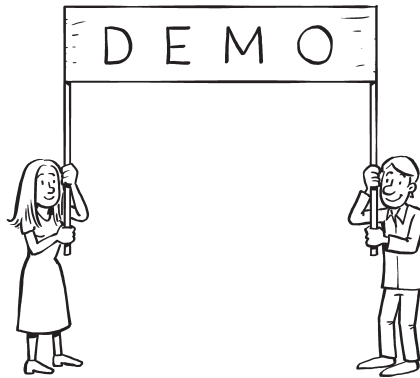


Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag



PROZESSION

Menschen gehen feierlich einen gemeinsamen Weg. procedere: latein. für »voranschreiten«

DONNERSTAG

Das Fronleichnamfest wird immer an einem Donnerstag gefeiert, dem Wochentag, an dem Jesus beim letzten Abendmahl die Eucharistie einsetzte.

HERR UND DIENER

Der Name ‚Fronleichnam‘ hat zu tun mit dem ‚Lebendigen‘ (Lichnam: mittelhochdeutsch für »lebendiger Leib«), mit Gott, dem Herrn (Vrôn: für »Herr«.), der auf vielerlei Weisen unter den Menschen lebendig ist.

NONNE

Die Nonne Juliana von Lüttich träumte 1209 von einem Fest, an dem das Brot der Eucharistie durch die Straßen getragen wird: Gott ist überall in allen Himmelsrichtungen anwesend.

DEMONSTRATION

Die Fronleichnamprozession ist so etwas wie eine »Demonstration«, die zeigt, dass Gott uns anspricht und ansprechbar für uns ist. Sie ist auch eine Demonstration unseres Vertrauens in Gott.

FAHNE

Fahnen zeigen, zu wem der/die Fahnenträger/in gehört und für was/wen sie/er sich engagiert.

ALTAR

Zu Fronleichnam werden an mehreren Stellen Altäre unter freiem Himmel aufgebaut, an denen aus der Bibel vorgelesen und ein Segen gespendet wird.

KOMPASS

Gottes Zuwendung gilt allen Menschen. Darum wird traditionell in jede Himmelsrichtung ein Segensaltar aufgestellt und Segen gespendet.

MONSTRANZ

Das Wort »Demonstration« beinhaltet das lateinische Wort »monstrare« = zeigen.

BROT

Beim letzten Mahl mit seinen Freunden nahm Jesus das Brot, segnete es und sprach: "Das ist mein Leib, ... Denkt an mich." (Lk 22,19)

Ergänze hier ggf. ein neues Motiv.

WEIN

Jesus nahm auch den Weinkelch, sprach ein Dankgebet und gab ihn seinen Freunden. Sein Auftrag lautet: "Tut dies immer wieder zu meinem Gedächtnis". (Lk 2,20)

